

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungen einschließlich Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	XIII
--	------

## 1. Teil. Grundlagen

1. Kapitel. Allgemeines zu Verständigungen im Strafverfahren . . . . .	1
I. Verständigung und Verfahrenswirklichkeit . . . . .	1
II. Zum Begriff der Verständigung . . . . .	3
2. Kapitel. Verständigung und Verfahrensordnung . . . . .	4
I. Verständigung in der Strafprozeßordnung . . . . .	4
II. Verständigungen im Bereich des „disponiblen“ Verfahrensrechts . . . . .	5
1. Ermessen bei der Verfahrensgestaltung . . . . .	5
2. Verzichtbare Verfahrensvorschriften . . . . .	6
3. Folgerungen . . . . .	8
3. Kapitel. Zur Zweckmäßigkeit von Verständigungen . . . . .	9
I. Beschleunigungs- und Vereinfachungseffekt . . . . .	9
1. Notwendigkeit der Verfahrensbeschleunigung . . . . .	9
2. Verfahrensbeschleunigung durch Kooperation . . . . .	9
II. Abbau der psychischen Belastung . . . . .	10
III. Kooperation und Lerneffekt . . . . .	11
4. Kapitel. Kein Zwang zur Kooperation . . . . .	13

## 2. Teil. Verständigung in den einzelnen Verfahrensstadien

1. Kapitel. Verständigung im Ermittlungsverfahren . . . . .	15
I. Die Bedeutung des Ermittlungsverfahrens . . . . .	15
II. Rechte des Beschuldigten und seines Verteidigers im Ermittlungsverfahren . . . . .	16
1. Rechte des Beschuldigten . . . . .	16
2. Rechte des Verteidigers . . . . .	17
a) Recht auf Akteneinsicht . . . . .	17
b) Anwesenheitsrechte . . . . .	17
c) Recht auf freien Verkehr mit dem Beschuldigten . . . . .	18
III. Kontaktgespräche zwischen Verteidiger und Staatsanwalt . . . . .	18
1. Sachdienlichkeit von Kontaktgesprächen . . . . .	18
2. Anknüpfungspunkte für Kontaktgespräche . . . . .	20
3. Der äußere Rahmen für Kontaktgespräche . . . . .	21

IV. Verständigungen und Vereinbarungen im Ermittlungsverfahren . . .	22
1. Allgemeine Grenzen . . . . .	22
2. Verständigungen im Bereich des Opportunitätsprinzips . . . . .	23
a) Opportunitätsprinzip als Durchbrechung des Legalitätsprinzips . . . . .	23
b) Einstellung wegen Geringfügigkeit (§ 153 StPO) . . . . .	23
c) Einstellung gegen Auflagen (§ 153a StPO) . . . . .	27
d) Einstellung nach § 153b StPO . . . . .	30
e) Verfahrensbeschränkungen nach §§ 154, 154a StPO . . . . .	31
f) Sonstige Ausnahmen vom Verfolgungszwang . . . . .	35
3. Vereinbarungen über einen Strafbefehlsantrag . . . . .	35
a) Grundsätzliches zum Strafbefehlsverfahren . . . . .	35
b) Einzelheiten zu Verständigungen im Strafbefehlsverfahren . . . . .	36
aa) Vereinbarungen über das „Ob“ eines Strafbefehlsverfahrens . . . . .	36
bb) Vereinbarungen über den Inhalt eines Strafbefehlsantrags. . . . .	36
cc) Praktische Hinweise und Argumentationshilfen . . . . .	40
4. Verständigung bei Zwangsmaßnahmen . . . . .	43
a) Die durch Zwangsmittel verfolgten Zwecke . . . . .	43
b) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Anknüpfungspunkt für Verständigungen . . . . .	44
aa) Das Übermaßverbot . . . . .	44
bb) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz und „Zwang zur Verständigung“ . . . . .	45
c) Verständigung bei Untersuchungshaft . . . . .	45
aa) Allgemeines . . . . .	45
bb) Haftkontrollen und Antrag auf Haftprüfung . . . . .	46
cc) Nachteile des Rechtsbehelfsverfahrens für den Beschuldigten. . . . .	47
dd) Anbahnung eines Kontaktgesprächs . . . . .	48
ee) Möglichkeiten der Verständigung im Haftbefehlsverfahren. . . . .	49
ff) Vorteile der Untersuchungshaft gegenüber Strafhaft. . . . .	54
d) Verständigung bei Beschlagnahme und Durchsuchung . . . . .	55
aa) Allgemeine Voraussetzungen . . . . .	55
bb) Mitwirkungsangebote des Beschuldigten. . . . .	55
e) Verständigung bei vorläufiger Entziehung der Fahrerlaubnis . . . . .	57
aa) Voraussetzungen für die vorläufige Entziehung der Fahrerlaubnis . . . . .	57
bb) Verständigungsmöglichkeiten . . . . .	57
2. Kapitel. Verständigung im Zwischenverfahren . . . . .	59
I. Bedeutung des Zwischenverfahrens . . . . .	59
1. Gang des Zwischenverfahrens . . . . .	59
2. Zweck des Zwischenverfahrens . . . . .	60

II. Verständigungsmöglichkeiten . . . . .	60
1. Kontrolle des Gerichts in der Verfahrenswirklichkeit . . . . .	60
a) Der Normalfall . . . . .	60
b) Das vom Normalfall abweichende Verfahren . . . . .	61
2. Aktivität des Verteidigers als Abweichung vom Normalfall . . . . .	62
a) „Einwendungen“ gegen die Eröffnung . . . . .	62
b) Unterredungen im Zwischenverfahren . . . . .	62
3. Kapitel. Das Hauptverfahren . . . . .	63
I. Vorbereitung der Hauptverhandlung . . . . .	64
1. Die zu erwartenden Einlassungen der Angeklagten . . . . .	64
a) Kontaktaufnahme mit dem Verteidiger . . . . .	64
b) Hinweis auf ein Geständnis in der Ladungsmitteilung . . . . .	64
c) Die „Institutionalisierung“ des Geständnisses nach dem Alternativ-Entwurf . . . . .	66
2. Sonstige Verständigungen . . . . .	66
II. Die Hauptverhandlung . . . . .	68
1. Verständigungen über die Beweisaufnahme . . . . .	68
a) Keine Verständigung über den Umfang der Aufklärungspflicht . . . . .	68
b) Verständigungen über Beweisanträge . . . . .	69
2. Vereinbarungen über Verfahrensergebnisse . . . . .	70
a) Die Verfahrenswirklichkeit . . . . .	70
b) Die rechtlichen Probleme im Überblick . . . . .	73
c) Inaussichtstellen eines Verfahrensergebnisses durch das Gericht . . . . .	75
aa) Vor- und Zwischenberatungen . . . . .	75
bb) Offenlegung des Ergebnisses der Vor- oder Zwischenberatung . . . . .	77
d) Ankündigung eines „Strafnachlasses“ bei bestimmtem Prozeßverhalten . . . . .	78
aa) Allgemeines . . . . .	78
bb) Das Geständnis als Strafmilderungsgrund . . . . .	78
(1) Außertatbestandsmäßiges Handeln als Strafzumessungsfaktor . . . . .	78
(2) Geständnis und „Auswirkungen der Tat“ . . . . .	79
(3) „Indizielle“ Bedeutung des Geständnisses als Strafzumessungsfaktor . . . . .	79
(4) Das auf gerichtlichen Hinweis folgende Geständnis . . . . .	81
(5) Zwangslage durch gerichtlichen Hinweis . . . . .	82
(6) Der Beweiswert des Geständnisses . . . . .	83
(7) Zusammenfassung . . . . .	83
cc) Schadenswiedergutmachung als Strafmilderungsgrund . . . . .	84
(1) Der Gedanke des Opferausgleichs im Strafprozeß . . . . .	84
(2) Schadenswiedergutmachung und Strafzumessung . . . . .	85
(3) Verständigungen über Schadenswiedergutmachung . . . . .	86

dd) Mitwirkung des Angeklagten bei der Beweiserhebung als Strafmilderungsgrund . . . . .	88
ee) Rügeverzicht als Strafmilderungsgrund . . . . .	89
3. Verständigungen „hinter den Kulissen“ . . . . .	90

### 3. Teil. Besondere Verfahrensarten

1. Kapitel. Verständigungen unter Einbeziehung des Verletzten . . . . .	93
I. Stellung des Verletzten in der Prozeßordnung . . . . .	93
II. Verständigungen bei Antragsdelikten . . . . .	94
1. Kontaktaufnahme mit dem Antragsberechtigten . . . . .	94
2. Strafantrag und „besonderes öffentliches Interesse“ an der Strafverfolgung . . . . .	95
III. Verständigungen im Privatklageverfahren . . . . .	95
1. Allgemeines . . . . .	95
2. Einverständliche Erledigung des Privatklageverfahrens . . . . .	96
a) Vermeidung eines Privatklageverfahrens . . . . .	96
b) Der Vergleich im Privatklageverfahren . . . . .	97
IV. Verständigungen im Nebenklageverfahren . . . . .	97
1. Allgemeines . . . . .	97
2. Der Vergleich im Nebenklageverfahren . . . . .	98
a) Rücknahme des Strafantrags . . . . .	98
b) Zusammentreffen von Antrags- und Officialdelikt . . . . .	99
2. Kapitel. Verständigung in Wirtschaftsstrafsachen . . . . .	99
I. Begriff und Besonderheiten der Wirtschaftsstrafsachen . . . . .	99
1. Schwerpunktstaatsanwaltschaften und Wirtschaftsstrafkammern . . . . .	99
2. Begriff der Wirtschaftsstrafsache . . . . .	100
II. Besonderheiten in Wirtschaftsstrafsachen als Grundlage für Verständigungen . . . . .	100
1. Häufigkeit von Verständigungen in Wirtschaftsstrafsachen . . . . .	100
2. Der Typus des „Wirtschaftskriminellen“ . . . . .	101
3. Tätertyp und Verständigung . . . . .	101
4. Dauer und Umfang von Wirtschaftsstrafsachen . . . . .	102
a) Auswirkungen der Verfahrensdauer . . . . .	102
b) Stoffbeschränkungen . . . . .	104
5. Schadenswiedergutmachung . . . . .	105
3. Kapitel. Verständigung in Steuerstrafsachen . . . . .	105
I. Besonderheiten des Steuerstrafverfahrens . . . . .	105
II. Verständigungen mit der Finanzbehörde . . . . .	106
1. Vereinbarungen über die Verfahrenserledigung . . . . .	106
a) Steuerstrafverfahren und Besteuerungsverfahren . . . . .	106
b) Einbeziehung des Gerichts in die Verständigung . . . . .	107
2. Geständnis und Steuernachzahlung als Strafmilderungsgrund . . . . .	107

#### 4. Teil. Die gescheiterte Verständigung

I. Die gescheiterte Verständigung als verfahrensrechtliches Problem . . . . .	109
II. Unverbindliche Absichtserklärungen . . . . .	110
III. Erklärungen mit Bindungswillen . . . . .	110
1. Allgemeines . . . . .	110
2. Anspruch auf Erfüllung von Vereinbarungen im Strafverfahren? a) Verständigung und Formbedürftigkeit von Prozeßhandlungen . . . . .	111
b) Keine Bindung durch formlose Erklärungen . . . . .	112
c) Ausnahme im Privatklageverfahren . . . . .	113
3. Sonstige Rechtsfolgen bei gescheiterten Verständigungen . . . . .	113
a) Scheitern der Verständigung und § 136a StPO . . . . .	113
aa) Zusage der Strafmilderung . . . . .	114
bb) Zusagen im Haftbefehlsverfahren . . . . .	114
b) Widerruf von Prozeßhandlungen bei Scheitern der Verständigung . . . . .	115
aa) Widerrufliche Prozeßhandlungen . . . . .	115
bb) Unwiderriefliche Prozeßhandlungen . . . . .	116
Stichwortverzeichnis . . . . .	119